

Gallati hat richtig gehandelt

Zu «Gallati kandidiert. Bravo, bravo», Leserbrief von Peach Weber.

Peach Weber und vereinzelte andere Personen in und um Wohlen versuchen seit geraumer Zeit eine neue «Dolchstosslegende» bezüglich Amtsenthebung von Walter Dubler zu etablieren. Es sei die Schuld von Jean-Pierre Gallati, dass der Gemeinderat Wohlen im Rahmen der Amtsenthebung von Walter Dubler viel Geld ausgegeben hat oder ausgeben musste. Den grössten Teil dieser Kosten stellte aber der von Walter Dubler ohne Arbeitsleistung bezogene Lohn während seiner mehr als einjährigen Suspendierung dar. Walter Dubler hätte aber während dieses Untersuchungsverfahrens auch problemlos auf seine Entlohnung verzichten können, was er natürlich nicht tat.

Vielmehr drohte er aufgrund eines unhaltbaren Gutachtens von Rechtsanwalt Merker auch die Vergütungen der Repla und der BDWM einzuklagen, sodass der Gemeinderat schliesslich, ohne Not, nachgab und ihm fast 50 000 Franken ausbezahlte. Entgegen der Behauptung von Peach Weber hat sich Walter Dubler durch seine Amtsführung, seine Kompetenzüberschreitungen und sein allgemeines Verhalten als Gemeindeammann politisch selber vernichtet und als Gemeindeammann untragbar gemacht. Der Entscheid des Regierungsrates zur Amtsenthebung zeigt dies auf 19 Seiten detailliert auf.

Dass das Bundesgericht die Verurteilung von Walter Dubler wegen Betrug korrigierte, ist bis heute unverständlich. Jeder kleine Beamte wäre für das gleiche Verhalten verurteilt worden.

Jean-Pierre Gallati hat als Politiker und Bürger seine Pflicht wahrgenommen und die von Walter Dubler, auf dessen eigene Anweisung, unrechtmässig ausbezahlten Pensionskassenbeiträge gemeldet. Hätte dies Jean-Pierre Gallati nicht getan, wäre das korrupt. Offensichtlich wäre ein solches Verhalten Peach Weber aber lieber gewesen. Zum Glück kandidiert Jean-Pierre Gallati für den Regierungsrat. Hier braucht es integre und fähige Leute wie Jean-Pierre Gallati.

Benno Kohli